

Die Opernprobe

Komische Oper in einem Akt von Albert Lortzing
Nach dem Lustspiel *Die Komödie aus dem Stegreif*
von Johann Friedrich Jünger
Bearbeitung der Dialogtexte von Beppo Binder

Freitag, 8. April 2016, 19.00 Uhr
Samstag, 9. April 2016, 15.00 Uhr

**Eine Produktion des Bachelorstudiengangs Sologesang.
Mit freundlicher Unterstützung der Bühne Baden.**

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannessgasse 4a
1010 Wien



StoDt•Wien

TEAM

Musikalische Leitung, Klavier
Musikalische Assistenz
Regie und Gesamtleitung,
Bühne und Kostümauswahl
Lichtgestaltung
Lichttechnik
Technik, Bühnenaufbau
Maske
Kostüme bereitgestellt von

David Hojer
Katharina Müllner

Beppo Binder
Dulcinea Jan
Harald Lindermann
Stefan Michelfeit und Team
Viktoria Schäfer
ART for ART

BESETZUNG

Der Graf
Die Gräfin
Louise, ihre Tochter
Hannchen, Louisens Kammerzofe
Der alte Baron von Reinthal
Der junge Baron Adolph von Reinthal
Johann, dessen Diener
Martin, Diener des Grafen

8. April 2016 / 9. April 2016

Branimir Agovi / Vladimir Polovinchik
Katharina Nesterova / Elisabeth Sergeeva
Louise Leterme / Sepidé Esambolchi
Cincia Zanovello / Tina Jaeger
Ruichi Li / Branimir Agovi
Eggert Kjartansson / Valentin Trandafir
Kristjan Johannesson / Igor Horvat
Michael Fischer

INHALT

Die Handlung dreht sich um ein älteres, gräfliches Ehepaar, die solche Opernenthusiasten sind, dass sie in ihrem Schloss immer wieder Laienaufführungen veranstalten.

Sie haben auch eine hübsche Tochter namens Louise, die sich in einen geheimnisvollen jungen Burschen verliebt, der sich mit einem Begleiter seit kurzem in der Nähe des Schlosses aufhält.

Dieser Bursche ist Adolph Reinthal, der aus dem Hause seines reichen Onkels entflohen ist, um einer Verlobung mit einer Unbekannten zu entgehen, die sein Onkel für ihn arrangiert hat.

Da dem gräflichen Musiknarren gerade der Tenor ausgefallen ist, geben sich Adolph und sein Diener Johann für reisende Sänger aus und bekommen so Zugang zum Schloss.

Adolph verliebt sich sofort in die hübsche Tochter des Hauses und auch Louises Kammerzofe Hannchen, die als Dirigentin des Orchesters fungiert und Johann finden rasch gefallen aneinander.

Während der Probe trifft unerwartet der alte Baron Reinthal ein, worauf Adolph und Johann in aller Eile eine musikalische Szene improvisieren, in der ein Onkel gerade seinen Neffen erkannt hat.

Es wird ein großer Erfolg, man erkennt einander und es stellt sich heraus, dass Louise und die unbekannte Verlobte ein und dieselbe sind.

So löst sich zuletzt alles in Wohlgefallen auf und es gibt zwei glückliche Paare, einen zufriedenen Onkel und ein glückliches Grafenpaar, das sich nicht nur über den Schwiegersohn, sondern auch über ein neues Ensemblemitglied freut.

BEDEUTUNG

Lortzings letztes Bühnenwerk beinhaltet eine Fülle unterhaltsamer Ideen, wie zum Beispiel eine gelungene Parodie auf die italienische Oper oder die amüsante Studie eines opernsüchtigen Grafen, der mit seiner Dienerschaft nur in Rezitativen spricht.

Außerdem ist dieses Werk aber auch eine kritische Satire auf den niederen gesellschaftlichen Status des Künstlers jener Zeit und hinterfragt auf humoristische Art und Weise die überkommenen Konventionen einer sich im Niedergang befindenden Herrschaftsklasse und deren veralteten Moralvorstellungen.

Tragischerweise konnte Lortzing den großen Erfolg seines „kleinen“ Werkes nicht mehr selbst miterleben – er erlag am Morgen nach der Premiere einem Schlaganfall.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.
Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Redaktion: Beppo Binder, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta